

# Bericht und Antrag des Regierungsrats an den Landrat

---

7. November 2023

## **Nr. 2023-657 R-362-28 Bericht und Antrag an den Landrat zur Verlängerung der Microsoft-Lizenzen Enterprise Agreement (EA)**

### **I. Verpflichtungskredit**

#### **1. Ausgangslage**

Am 19. Mai 2009 hat der Landrat erstmals zu einem Verpflichtungskredit für die Microsoft-Lizenzierung der Kantonalen Verwaltung Uri zugestimmt. Der Verpflichtungskredit beinhaltete den Abschluss der Lizenzierungsvereinbarung in Form eines Microsoft-Enterprise-Agreements (EA) über die Jahre 2010 bis 2015. In den Jahren 2014, 2018 und 2021 hat der Regierungsrat weiteren Verlängerungen um jeweils drei Jahre zugestimmt.

In verschiedenen Software- und Anwendungsbereichen werden seit Jahren Produkte von Microsoft im Sinne eines verwaltungsweiten Standards eingesetzt. Von Betriebssystemen für Server und Clients, Verzeichnisdienste, Mailsysteme, Datenbanken, Sicherheit, Office-, Telefonie- und Kollaborations-Anwendungen bis hin zu spezifischen Kernanwendungen (z. B. Gemowin, Nest) ist eine weite Software-Palette von Microsoft im Einsatz. Dies soll in den nächsten Jahren auch so bleiben, wie der vom Regierungsrat am 20. August 2019 verabschiedeten IT-Strategie zu entnehmen ist. In dieser IT-Strategie hat er festgehalten, dass die Beschaffung von Software nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Standardisierung und Konsolidierung erfolgen soll, dies unter anderem durch den Einsatz von weit verbreiteten Standard-Applikationen.

Die Microsoft-Plattform hat in der Kantonalen Verwaltung Uri seit dem Jahr 2008 eine strategische Bedeutung und wird flächendeckend verwendet.

In der Kantonalen Verwaltung Uri und den beim Amt für Informatik (Afi) gehosteten Gemeinden arbeiten rund 1'000 Mitarbeitende mit Microsoft-Software. Die Vertrautheit und Akzeptanz der Anwenderinnen und Anwender in die Microsoft-Produkte ist verbreitet und gross. Die strategische, technische Ausrichtung sowie das Wissen der Mitarbeitenden des Afi und der Informatik-beauftragten in den Direktionen sind auf Microsoft-Produkte fokussiert. Die Microsoft-Plattform ist zweifelsohne für das Funktionieren der IT der Kantonalen Verwaltung Uri von grosser strategischer Bedeutung und soll in den Bereichen Betriebssysteme, Datenbanken, Verzeichnisdienste, Büroautomation,

Kommunikation, Kollaboration, Telefonie, Anwendungen, Systems/Service-Management, Datenaustausch und Portale weiterhin mit einem EA lizenziert werden. Aus diesen Gründen soll das per Ende Juni 2024 auslaufende EA um weitere drei Jahre verlängert werden.

## **2. Microsoft Lizenzierung mittels EA**

Der Kanton Uri beschafft Microsoft-Lizenzen über einen Rahmenvertrag (Enterprise Agreement; EA), der zwischen der Schweizerischen Informatikkonferenz (SIK) und Microsoft abgeschlossen wurde, und profitiert somit als relativ kleine Verwaltung von der günstigsten, möglichen Rabattstufung. Aufbauend auf diesem Rahmenvertrag können die Verwaltungen ihre gewünschten Lizenzierungsmodelle mit den dazugehörigen Vorzugsbedingungen abschliessen.

In einem EA werden grundsätzlich alle wichtigen Microsoft-Produkte für eine bestimmte Anzahl Anwenderinnen und Anwender, Server und Zugriffe (Cals) über eine mehrjährige Vertragsdauer lizenziert und mittels einer jährlichen Gebühr abgegolten. Während der vereinbarten Vertragsdauer sind alle Folgeversionen der vereinbarten Produkte in der Gebühr inbegriffen. Es geht zusammengefasst nicht um die Neubeschaffung von Software, sondern um die Wartung und das laufende Upgrade-Recht in Bezug auf bestehende Software.

## **3. Nutzen für die Kantonale Verwaltung Uri**

Im EA sind alle wichtigen Microsoft-Produkte enthalten, die im Kanton Uri eingesetzt werden. Dazu gehören sämtliche Office-Komponenten (Word, Excel, PowerPoint, Outlook, Access), die Client- und Server-Komponenten (CAL) von Windows, Exchange, SharePoint Online, Teams, Teams-Call, Videokonferenzen, SQL, System Center (SCCM), Power Plattform (BI, Apps, Automate), KI-Copilot, Project, Visio und weitere zukunftssträchtige Apps/Produkte. Mit der neuen Microsoft-365-Lizenzierung erwirbt die Kantonale Verwaltung Uri pro lizenzierte Userin und lizenzierten User das Recht, das Betriebssystem und die Office-Produkte auf bis zu fünf PC/MAC, fünf Tablets, fünf Smartphones zu installieren.

## **4. Finanzierungsmodell**

Die Software-Strategie hat sich bis heute nicht geändert, womit sich eine weitere Verlängerung des EA aufdrängt. In den letzten Jahren zeigte sich im Markt eine zunehmende Tendenz Richtung Cloudprodukten, was seitens Microsofts mit neuen Produkten wie Teams, Teams-Call, OneDrive, Forms, OneNote, Planner und neuen userzentrierten Lizenzierungsmodellen ebenfalls stark gefördert wurde. Für die Kantonale Verwaltung Uri bedeutet dies einerseits den Umstieg von Arbeitsplatz- zu Userlizenzierung und andererseits die Lizenzierung von Microsoft-365-Vollversionen im Vergleich zu den alten funktional eingeschränkteren Office-Standard Versionen. Bis zum Umstieg auf die neue Microsoft-365-Vollversion, die teurer ist als die alte und per August 2023 abgelöste Office-Version 2016, wurden durch das «Einfrieren» der bisherigen Version Lizenzkosten gespart. In der Coronazeit wurden Lizenzen für die Videokonferenzlösung hinzugekauft. Das Kantons-Extranet für die Zusammenarbeit mit externen Partnerinnen und Partnern wurde auf SharePoint-Online lizenziert. Diese Microsoft-Cloud-Lösungen sollen zukünftig beibehalten werden. Die Umstellung auf das neue Office365

erfolgte schrittweise und nach Bedarf der Userinnen und User, um möglichst lange von der günstigeren «eingefrorenen» bisherigen Version zu profitieren. Zusätzlich zur Kantonalen Verwaltung Uri wurden vermehrt Gemeindeanwender aufgenommen. Die Gemeinden Andermatt und Hospental werden per November 2023 nebst Erstfeld, Göschenen, Gurtellen, Isenthal, Spiringen, Unterschächen und Wassen ebenfalls im Afl gehostet. Anfang 2023 begann die Umstellung von der alten Telefonie-Lösung Xphone auf Teams-Call. Mit der schrittweisen Erhöhung der Userzahlen bis zur heutigen maximalen Anzahl unserer Mitarbeitenden-Accounts, die im August 2023 mit der Ausrollung von Windows 11 und Office 365 erreicht wurde, erhöhten sich die EA-Kosten und sind gemäss Grobofferte wie folgt zu veranschlagen:

Jahr	2024	2025	2026	Total
Userinnen/ User	1'000	1'000	1'000	
Betrag (CHF)	550'000	550'000	600'000	<b>1'700'000</b>

Die Grobofferte (Stand Oktober 2023) wurde durch den offiziellen Microsoft-«Large Account Reseller (LAR)» der SoftwareOne erstellt. Die Preisgestaltung wird durch monatliche Microsoft-Preislisten in Euro beeinflusst und ist somit nicht abschliessend verbindlich. Die Lizenzen werden direkt beim Hersteller Microsoft zum Einkaufspreis beschafft. Seitens LAR wird keine Marge oder ein Zuschlag auf die offerierten Preise eingerechnet.

Die Rechnungsstellung erfolgt durch die SoftwareOne und erfolgt wie folgt:

- EA Jahresrate 1: Faktura Datum 1. Juli 2024
- EA Jahresrate 2: Faktura Datum 1. Juli 2025
- EA Jahresrate 3: Faktura Datum 1. Juli 2026

Die Vergabe erfolgt im freihändigen Verfahren gestützt auf Artikel 21 Absatz 2 Buchstabe e der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB; RB 3.3111). Danach kann der Auftraggeber einen Auftrag unabhängig vom Schwellenwert freihändig vergeben, wenn ein Wechsel des Anbieters für Leistungen zur Ersetzung, Ergänzung oder Erweiterung bereits erbrachter Leistungen aus wirtschaftlichen oder technischen Gründen nicht möglich ist bzw. erhebliche Schwierigkeiten bereiten oder substantielle Mehrkosten mit sich bringen würde. Dies ist gemäss vorausgegangenen Ausführungen gegeben.

Die Ausgaben in diesem Zusammenhang sind mittelbar gebundene Ausgaben im Sinne von Artikel 6 Absatz 2 Verordnung über den Finanzhaushalt des Kantons Uri (FHV; RB 3.2111).

Es ist entsprechend ein Verpflichtungskredit für die Jahre 2024 bis 2026 in der Höhe von 1'700'000 Franken zulasten Konto 2340.3158.91 (Unterhalt immaterielle Anlagen) nötig. Im Budget 2024 ist dazu ein erster Zahlungskredit von 550'000 Franken unter dem Konto 2340.3158.91 eingestellt.

## II. Antrag

Gestützt auf diese Überlegungen beantragt der Regierungsrat dem Landrat, folgende Beschlüsse zu

fassen:

1. Für die Verlängerung des Microsoft-Enterprise-Agreements wird ein Verpflichtungskredit von 1'700'000 Franken bewilligt.
2. Das Amt für Informatik hat den Betrag im Budget 2024 und den Folgejahren 2025/2026 unter der Kontonummer 2340.3158.91 einzustellen.
3. Das Amt für Informatik wird ermächtigt, mit der SoftwareOne den EA-Vertrag im Frühjahr 2024 abzuschliessen.